



Ulrike Diez ist jetzt Frauenbeauftragte. Sie ist Mitglied des Geschäftsführenden Werkstattrates und vertritt zusammen mit dessen Vorsitzendem Reiner Lamprecht die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



EIN PROJEKT FÜR DIE INTERESSENVERTRETUNG

Anlaufstelle für Frauen

Ulrike Diez ist Mitglied des Geschäftsführenden Werkstattrates der Beschützenden Werkstätte Heilbronn. Sie nimmt seit April dieses Jahres an insgesamt sieben mehrtägigen Schulungen in Mainz teil. Sie sind auf 14 Monate verteilt. In Mainz wird den Teilnehmerinnen Basiswissen vermittelt, mit dem sie als Frauenbeauftragte arbeiten können. Nach vier bis sechs Monaten nimmt Ulrike Diez dann ihre Aufgabe als Frauenbeauftragte für die Mitarbeiterinnen/Kolleginnen wahr. Ihr wurde als Unterstützerin Jutta Schneider zur Seite gestellt, die sie bei ihren Aufgaben begleitet und unterstützt. Um zunächst ein Vertrauensverhältnis zwischen der Frauenbeauftragten und ihren Kolleginnen in der Werkstatt aufzubauen, findet in Bad Friedrichshall ein regelmäßiges Frauencafé statt. Gespräche wie „Die Rolle der Frau“ und „Was interessiert uns Frauen“ sind der Einstieg. Ein erstes

Treffen hat bereits stattgefunden, bei dem sich die Gäste des Frauencafés, die Frauenbeauftragte und deren Unterstützerin kennen lernen konnten. Ziel des Projektes ist es, mittelfristig eine Anlaufstelle für die Belange der behinderten Mitarbeiterinnen in der Beschützenden Werkstätte zu schaffen.

Das Projekt „Frauenbeauftragte in Einrichtungen“ wird seit 2003 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über den 1998 gegründeten bundesweiten Verein „Weibernetz e.V.“ gefördert. Er will die Lebenssituation von Frauen und Mädchen mit Behinderung und/oder chronischen Erkrankungen verbessern. In Deutschland leben etwa vier Millionen Frauen mit Behinderung. Informationen: www.weibernetz.de ■ Jutta Schneider